

Halle'sches Tageblatt.



Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Ersteinst täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Werbungspreis für die vierzeilige Zeile oder deren Raum 15 Bgr.

Reclamen vor dem Tageslaufe die drei gehaltene Zeilen oder deren Raum 40 Bgr.

Nr. 284.

Freitag, den 3. Dezember 1886.

87. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Städtische Kommissionen.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag den 3. Dezember 1886 Nachmittags 5 Uhr im Geschäftsraum des Herrn Stadtbaurath Losajen.

Tagesordnung:

- 1) Antrag des Magistrats auf Genehmigung von Etatübersichtungen.
- 2) Bebauungsplan für das Terrain östlich von Central-Oberbahnsteife und nördlich von der Deichschierstraße.
- 3) Bemessung weiterer Mittel für die bauliche Unterhaltung der städtischen Gebäude.
- 4) Feststellung der Auswahldingungen für einige Straßenbreiten im nordöstlichen Bebauungsplan.
- 5) Definitive Anstellung eines Regierungs-Geodetens.
- 6) Verlesung eines Beschlusses in eine höhere Gehaltsklasse.

Gymnasial-Consistorium.

Sitzung am Freitag den 3. Dezember c. Nachmittags 5 Uhr im Amtszimmer des Herrn Oberbürgermeister Staube.

Nichtamthlicher Theil.

Halle, den 2. Dezember.

* Die gestrige erste Berathung des Reichshaushalts-etats giebt den Blättern reichlichen Stoff zur Kritik sowohl der Reichsfinanzen wie auch der besonderen Vorgänge in der gestrigen Sitzung. Derselbe hat außerordentlich wenig brauchbare Ergebnisse oder auch nur neue Gesichtspunkte gebracht. Die Vertreter der Regierung begnügen sich mit nüchternen Darlegungen von meist belanglosen Thatsachen und mit polemischer Rechtfertigung ihrer bisherigen Maßregeln. Einen Plan, aus der jetzigen Klemme sich zu befreien, entwickelten sie nicht, wenn man nicht die fähig hingeworfene Bemerkungen des Finanzministers von Scholz über die Möglichkeit eines Wieder-auflebens von Branntwein- und Tabakmonopolen dafür nehmen will. Die Regierungsvertreter hielten sich auf dem in der Thronrede angegebenen Standpunkt, vorläufig die Dinge ihren Lauf gehen zu lassen, bis in der Wähler-schaft eine bessere Einsicht über die Nothwendigkeit neuer Reichseinnahmen zum Durchbruch gekommen und so ein empfindlicher Boden für die Wiederaufnahme einer aktiven Steuerpolitik geschaffen sei. Die fortwährende Opposition, namentlich Herr Richter, driff die Regierung energisch an; die schlechte Finanzlage, die zunehmenden Defizits der wachsenden Steuerdrück, die unersättlichen Verprechungen waren der Hauptinhalt der gemachten Vorwürfe.

Die Mittelungen, die der neue Staatssekretär in Reichs-schankamt Dr. Jacobi über die Finanzlage machte, bezeichnet er selbst als nicht erhellend. 1885/86 ein Fehlbetrag von 17, 1886/87 ein solcher von 24 Millionen, für 1887/88 eine Erhöhung der Militärverträge um ca. 30 Millionen — das ist in der That nicht sehr erhellend. Verschiedene oppositionelle Zeitungen weisen darauf hin, daß die Stellung des neuen Reichsfinanzministers unter den obwaltenden Verhältnissen eine sehr schwierige sei. Der Fehlbetrag von 30 Millionen Mark müsse die Stimmung der Volksvertretung unwillkürlich gegen die Finanzpolitik einengen, wenn es gleich auch Niemandem befallen könne, diesen oder den vorigen Leiter der Reichsfinanzen für das unzureichende Ergebnis der Verwaltung verantwortlich zu machen oder sie dafür bloß zu lassen. Trotzdem bezeichnet die „Frei. Zig.“ das erste „Austreten“ des Reichs-schatzsekretärs als kein glückliches, weil derselbe am Schluß seiner Aufnahmeführungen in belehrendem Tone eine Art Strafrede für den Reichstag hinzugefügt habe, darüber, daß derselbe sich nicht herbeigelassen, noch mehr neue Steuern zu bewilligen. Eine derartige Polemik für einen zum ersten Male auftretenden Finanzminister fanden selbst die konservativen unsonstiger glücklich, je inkaltloser die Auseinandersetzung sachlich war.“ bemerkt das Blatt des Herrn Richter mit Bezug hierauf. Die „Nat. Zeitung“ rednet es dem Herrn Jacobi als einen Glücksumstand an, daß er die Verantwortlichkeit für das Budget nicht zu tragen brauche. Derjenige, der dasselbe zu vertreten gehabt hätte, Herr von Bismarck, sei ausgeschieden. — Ob, nachdem die Regierung vorläufig die Leitung der Steuerpolitik aus der Hand gegeben hat, aus der Mitte des Reichstags neue Steuerentwürfe, hinter denen eine Majorität sich, hervorragen werden, wird man bei der Schwierigkeit einer Verständigung und der Scheu der meisten

Parteien vor einem so unpopulären Auftreten bejweifeln müssen, auch wenn ein Anlauf dazu im Gang ist. Es ist auch in der That nicht Sache der Volksvertretung, förmliche Steuergelehtwürde auszuarbeiten und einzubringen.

* Der Reichstag feste gestern die erste Etatsberathung fern. Die Verhandlung eröffnete Abg. Golenewski, der zum Gluck den die sozialdemokratische Partei im Ganzen ablehnt, wenig sagte, sich aber über allerlei andere politische Fragen verbreitete. So übte er ein sehr abfälliges Urtheil über die Sozialreform, die zwar von einer guten Grundlage ausgegangen sei, aber in ihrer Ausführung die Interessen der arbeitenden Klassen nur gefährdend habe. Eine Aufhebung der indirekten Steuern der Bekämpfung nothwendiger Lebensmittel und ohne eingreifende Arbeitsbeschäftigung könne den Arbeitern nicht geholfen werden. Dann ging der Redner auf die Sozialreformprojeete über und unterzog die Thätigkeit des Reichstags einer Kritik, die so sehr harschen Resultaten gelangte. Abg. v. Altschütz-Glitz wandte sich gegen die Ausdehnung des sozialdemokratischen Vereines sowie gegen die getragene Rede des Abg. Mülders, dessen vergebliches Herausfordern des Reichstags keine laudablen Argumente ihm zu machen trennenden Bemerkungen Anlass gab. Er wies nach, daß auch die Beauftragten die Finanzlage nicht besser dargestellt haben würden, als die Partei, welche die Sozialreform zu machen in der Lage gewesen wäre und reichlichere Einnahmen nicht vorzuschlagen vermocht hätte. Im Einzelnen werde an dem vorliegenden Etat mancher kleine Mangel gemacht werden können; so sei die Erhöhung der Unterstützung für die Hochschüler, die Station für das orthopädische Institut, einzelne Forderungen im Militärstat nicht gerade in diesem Jahre nothwendig. Bei der Beschaffung neuer Einnahmen werde man immer auf die Consumsteuer zurückgreifen müssen.

Abg. von Güne verbreitete sich über die Kornhöfe, bei denen er sich freuen würde, wenn sie wirklich als Schutzölle wirkten und der Landwirtschaft angenehme Preise verschaffen, erklärte, daß das Centrum für Monopole niemals zu gewinnen sein werde und empfahl äußerste Sparsamkeit gegenüber dem vorliegenden Etat. Eine sehr bemerkliche Kritik ist es, was jetzt der Reichstags-Abg. von Arnheim über die Bemessung der Ausgaben zu machen, seinen Nachfolger die Dedung zu überlassen. Abg. Graf Behr erklärte namens der Reichspartei, sie würden Alles bewilligen, was die Einnahmen des Reichs erfordere, und seien zur Erhöhung der Einnahmen aus dem Branntwein bereit. Zudem dem Abg. von Arnheim, der die Unzulänglichkeit der Hölzer mit der heutigen Politik schilderte, und dem Reichsminister erbot sich eine kurze Auseinandersetzung über die Entsehung polnischer Betrunken aus ihren Heimathsvorwänden. Der eilfährige Abg. Graf erklärte sich für das Tabakmonopol. Abg. Richter antwortete auf verschiedene Angriffe des Finanzministers und der konservativen Redner und unterzog sich der Aufgabe, nachzuweisen, daß die vorchristliche Politik Alles besser gemacht haben würde. Von da an wurde die Debatte immer gereizter und sachlich gebilligter. Der Minister von Scholz replizierte wieder auf die Angriffe Richters und behauptete sich über die Behandlung, welche die Regierung in der deutsch-schlesischen Frage erhalte. Herr von Scholz schränkte ferner seine Bemerkungen über das Tabakmonopol und die Defiziten bei der Bodensteuer etwas ein. Die folgenden Auseinandersetzungen, an denen sich neben dem Finanzminister die Abg. Mülders, von Scholz, Richter u. A. theilnahmen, bezifferten immer mehr in ihre Richtung, welche die Regierung in der deutsch-schlesischen Frage erhalte. Herr von Scholz schränkte ferner seine Bemerkungen über das Tabakmonopol und die Defiziten bei der Bodensteuer etwas ein. Die folgenden Auseinandersetzungen, an denen sich neben dem Finanzminister die Abg. Mülders, von Scholz, Richter u. A. theilnahmen, bezifferten immer mehr in ihre Richtung, welche die Regierung in der deutsch-schlesischen Frage erhalte.

* Ueber die Audienz des Reichstagspräsidenten beim Kaiser wird nachträglich dem „Deutsch. Tagbl.“ noch bekannt, daß der Kaiser Veranlassung nahm, auf die Verhinderung der gegenwärtigen parlamentarischen Situation mit jener im Anfang der 60er Jahre hinzuweisen. Er sagte etwas, er stehe zu der heutigen Militärverträge ebenso, wie zu der damaligen Militärreorganisation, welche bekanntlich im preussischen Abgeordnetenhaus auf Widerstand stieß. Die Zeit habe bewiesen, daß er, der Kaiser, damals Recht gehabt habe, und das Volk habe sich später selbst davon überzeugt. Obwohl der Kaiser mit der an ihm gewohnten Freundlichkeit diese Worte sprach, so wurde der Hinweis auf die Konfliktzeit doch sehr bemerkt. Im übrigen seien die Mittelungen über jene Audienz richtig zu sein, mit der Einschränkung allerdings, daß der Kaiser bei aller Zuvorkommenheit in der Erhaltung des Friedens doch auch mit der Befürchtung des Gegentheils zu rechnen sich, wie man aus seinen Andeutungen schloß.

* Die Bedingungen und Formen, unter denen die Bewilligung der aus dem 100 Millionenfonds angekauften Landereien sich vollziehen sollen, stehen noch nicht in allen Punkten fest, vielmehr bedarf es über einige wichtige Punkte, z. B. die Frage, inwieweit ein Wiederkaufrecht vorzubehalten ist, noch der höheren Entscheidung. Eine Verbeugung in der Durchführung des Gelegtes wird hierdurch nicht herbeigeführt, weil ohnehin vor dem Frühjahr nächsten Jahres nicht an die Anlegung von Ansiedlungen gedacht werden kann. Mit dem Beginn der besseren Jahreszeit in größerem Umfange praktisch mit Ansiedlungen vorgehen zu können, ist dagegen sehr erwünscht, damit die Ansiedler der Sommer zur Herstellung ihrer Gebäude ausnützen können. Wenn ferner eine schablonisirende Behandlung der

Ansiedlungsfragen thunlichst vermieden und die Berücksichtigung der konkreteren Verhältnisse des Orts und der Zeit in thunlichst weitem Umfange statthaten soll, so wird doch grundsätzlich daran festgehalten, nicht ganz vermögenslose Ansiedler zuzulassen. Es werden vielmehr in der Regel nur solche Personen Aussicht auf Berücksichtigung haben, welche die nöthigen Mittel zur Herstellung der Gebäude und der Anschaffung des Viehbestandes mitbringen, in der Regel etwa 1/3 des Wertes der Parzelle, aufweisen können.

Anträge auf Berücksichtigung bei der Ansiedelung sind an den Vorsitzenden der Ansiedelungskommission Oberpräsident Grafen Bethlig in Polen zu richten.

* In der gestrigen Schlußsitzung der ungarischen Delegation, in welcher, wie gemeldet, die von dem Kaiser sanctionirten Beschlüsse veröffentlicht wurden, sprach Sektionschef Szegedy in dem Auftrage des Kaisers der Delegation dessen Anerkennung für die bewonnene und eingehende Durchsicht der Regierungsvorlagen und für die Opfersamkeit der Delegationen aus. Sektionschef Szegedy dem Dank der gemeinsamen Regierung für das ihr bewiesene Vertrauen und Entgegenkommen der Delegationen Ausdruck. Präsident Graf Tisza nahm von der Anerkennung des Kaisers mit ehrsüchtigem Danke Kenntniß und hielt sodann die Schlußrede, in welcher er der gemeinsamen Regierung für ihre erfolgreiche Mitwirkung und der Mitglieder der Delegation für ihre erprießliche Thätigkeit dankte. Graf Tisza schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches die Delegation begeistert einstimmte. Nach einer Erwiderung seitens des Bischofs Szlachy trennten sich sodann die Delegirten unter Glückwünschen auf den König.

* Ueber eine neue Magyarisirungsmaßregel in Ungarn wird uns geschrieben: Nachdem das Gesetz in allen deutschen Volksschulen in Ungarn das Magyarische als zweite Unterrichtssprache eingeführt worden ist, hat der Kultusminister einen weiteren Schritt gethan: er will nun auch die Kindergärten magyarisieren! Ein Erlass desselben ordnet an, daß hinfort Niemand einen Kindergarten eröffnen und leiten dürfe, der nicht seine Befähigung auch in magyarischer Sprache dargelegt habe. Sodann müsse in allen Kindergärten mit den Kindern auch magyarisch gesprochen werden, sobald schon das Kind diese Sprache lerne. Und all diese erweiternden Maßregeln geschehen in einem Augenblick, wo die innere Verdrängung der Nationalitäten angeht und der orientalische Welt ein Lebensfrage für Ungarn ist!

* In der französischen Deputirtenkammer taufte Keller die von der Kommission und der Regierung an der Zuspähenbaltung vorgeschlagenen Eripapien. Redner vergleicht die Schwäche des französischen Effektivstandes mit dem Deutschen und schlägt vor, den ursprünglichen Kredit wieder herzustellen. Der Kriegsmünister Boulanger erwidert, man müsse benennen, die im deutschen Reichstage eine Vernehmung des Effektivstandes verlangt haben, es überlassen, sich der Argumente zu bedienen, welche aus einer Vergleichung des französischen und des deutschen Effektivstandes gezogen würden. Die beantragte Reduktion spreche der Beurtheilungen, die zu einer Zeit ertheilt werden, wo dies ohne Anfordungen geschehen könne. Der Antrag Keller wurde mit 539 gegen 2 St. abgelehnt.

Ein großer Theil der französischen Presse hat es sich bekanntlich angelegen sein lassen, die nun einmal nicht abzuleugnenden sympathischen Kundgebungen der Bevölkerung anlässlich des letzten Kaiserbesuches im Elsaß dadurch nach Möglichkeit abzuschwächen, daß sie dieselben als etwas von den Beförden „Gemachtes“ darzustellen bemüht war. Es dürfte nicht ohne Interesse sein, das Urtheil eines Antifäfers, nämlich des Bezirksstagsmitgliedes Bid, anzuführen. Derselbe jagte in der Eröffnungsrede, welche er in seiner Eigenschaft als Alterspräsident des unterfränkischen Bezirkstages hielt, folgende Folgerungen: „Unsere Gegenden sind neulich mit dem Besuche Ihrer kaiserlichen Majestäten beehrt worden. Bei dieser Gelegenheit war es nicht schwierig, zu erkennen, daß die Ehrfurchtsbezeugungen, welche dem ehrwürdigen Monarchen allerorts zu Theil wurden, aus freiem Antriebe hervorgingen, und daß unser Land dem aufrichtigen Wohlwollen, welches Se. Majestät ihm zuwendet, in würdiger Weise entgegenkam. Die Bevölkerung, die der Krieg mit seinem Glend hat kennen lernen, legt ihr Vertrauen in den Landesherren, dessen friedliche Bestimmungen eine werthvolle Verbilligung für die Zukunft bieten.“ Ob die französischen Zeitungen von diesen Worten, welche die Stimmung der Mehrzahl der reichsdeutschen Bevölkerung wiedergeben, wohl Akt nehmen werden?

* Nach einem Telegramm des "Temp" aus Hanoi wird die Umgegend von Hanoi an der chinesischen Grenze neuerdings durch die Wirren von Braten beunruhigt. Der die Abgrenzungskommission begleitende Göttinger wurde als er sich zu der äußersten Grenze begeben wollte, von einer chinesischen Bande gefangen genommen und soll gefoltert sein. Der unter dem Befehl des Lieutenant Mac Watson stehende Militärposten in Sotot hat einen Angriff der Braten zurückgeschlagen. Der zu dem französischen Gesandten in den chinesischen Geschäften gehörige Kreuzer "Geocherie" hat den Befehl erhalten, sich zur Verhütung der Abgrenzungskommission zu stellen.

* Der Fürst von Mingrelion scheint in der That als ein bereits verflorener Kandidat betrachtet zu werden. Die betreffende Meldung, die gestern in den Blättern zu finden war, wird jetzt auch von Berlin her bestätigt. Die auf diesen geschätzte Deputation der Sobranje, die gegen diese Kandidatur Einspruch erheben sollte, wird nicht einen Theil ihrer Sendung als erledigt betrachten können. Die Worte hat sich nochmals vergebens bemüht, die Zurückhaltung der Abordnung zu erwirken. Die Regierung erwiderte auf den zweiten dahin zielenden Schritt des türkischen Kommissars, sie habe keine Befugnisse, die Beschlüsse der Sobranje zu vernichten. Die Abordnung sollte bereits am 30. v. M. in Wien eintreffen, scheint aber ihre Abreise verzögert zu haben. Sie besteht aus den drei Herren: Grefon, Sotilow und Kalschen.

Telegraphische Nachrichten.

München. 1. Dezember. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten über die Wahl eines Reichstagsabgeordneten an Stelle des Reichstagsabgeordneten, welcher sein Mandat niederlegt hat, scheint die Wahl des Herrns von (Centros) sicher zu sein.

Wien. 1. Dezember. Die "Wiener Zeitung" veröffentlicht ein fälschliches Patent vom 25. v. M., durch welches sämtliche Landtage auf den 9. v. M. einberufen werden sollen. **Sofia.** 30. November. Der Finanzminister Gschoff hat beauftragt, der Ministerpräsident Rodoslawoff hat interimsweise das Finanzministerium übernommen.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser empfing gestern Vormittag den Besuch des Kronprinzen, welcher am Abend zuvor aus Berningrode zurückgekehrt war, nach demnach aus den Händen der Kommandeure der Leib-Regimenter und Leib-Kompagnien die regelmäßig Militär-Monatsrapporte entgegen und ertheilte dem neuernannten württembergischen Militär-Bevollmächtigten Major v. Sieb die nachträgliche Audienz. Vorher hatte der Kaiser auch noch den Vortrag des Grafen von Bredow entgegengenommen und Mittags längere Zeit mit dem Grafen Goltzsch von Wilmsdorf gearbeitet. — Bald nach 1 Uhr unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt. Um 5 Uhr fand bei dem Kaiser ein militärisches Diner von etwa 20 Gedecken statt.

* Die Kaiserin ist mit den Damen und Herren ihres Gefolges gestern Mittwochs früh 8 1/2 Uhr Koblenz wieder verlassen und gedachte gestern Abend bald nach 9 Uhr in Berlin einzutreffen.

* Prinz Heinrich von Preußen hat sich von Braunschweig aus wieder nach Kiel zurückbegeben.

* Staatssekretär Graf Bismarck und der Reg. württembergische Militärbevollmächtigte Major v. Sieb sind zu Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt worden.

* Im "Reichsanzeiger" wird die Ernennung des bisherigen Domherrn Leo Rechner in Berlin zum Bischof von Kulm mitgeteilt. Die Ernennung hat die landesherrliche Anerkennung mittelst Urkunde vom 29. November erhalten.

* E. M. Schiffsjungensschiff "Alte". Kommandant Korvetten-Kapitän v. Armin, ist am 30. November c. in Bordeaux eingetroffen und beabsichtigt am 15. Dezember wieder in See zu gehen.

* Die Agitation gegen das Impfgesetz ist eine Reihe von Jahren hindurch besonders von Chemnitz aus lebhaft betrieben worden. Es sei daher auf die im Jahresberichte des dortigen Stadttrankenhauses angeführte Thatsache aufmerksam gemacht, daß von fünf im Jahre 1885 zur Behandlung gelangten Podenentzündungen ein Fall tödlich endete; er betraf einen von schweren hämorrhagischen Poden befallenen Mann, der nicht geimpft war. Die übrigen vier Erkrankten, welche genasen, waren im frühesten Kindesalter geimpft, oder nicht wiederimpft worden.

* In Stuttgart ist Prof. Dr. Georg v. Kapp, der Leibarzt der Königin, am 27. Nov. im Alter von 68 Jahren gestorben. Seine Lebensgeschichte ist in mancher Beziehung interessant. 1843 wurde er Privatdozent in Würzburg, 1851 Professor an der Universität Tübingen, 1854 kam er als Oberamtsarzt nach Stuttgart, nachdem er kurz vorher sich der Homöopathie zugewandt und wegen dieses Schrittes auf allgemeines Drängen seine Professur hatte aufgeben müssen. Als Homöopath gewann sich Kapp einen bedeutenden Ruf. Seine Berufung zum Leibarzt der Königin von Württemberg erfolgte vor einigen Jahren.

* Zwei Selbstmorde von Professoren erregen allgemeines Aufsehen. In Wien hat vorgehen Arthur Freiherr Sedendorf von Subent, Professor an der Hochschule für Bodenkultur, in einem Anfälle nervöser Ueberreizung seinem Leben durch einen Neulocherschuß ein Ende gemacht, und in Peter-Sburg erschoss sich am 23. v. M. der Professor an der medizinisch-chirurgischen Akademie und Leiter der chirurgischen Klinik, Dr. med. S. P. Kolomnin. Wie man berichtet, hat der Professor vor einigen Tagen eine Dame auf deren dringendes Verlangen operirt. Obgleich die Operation vollkommen regelrecht ausgeführt war, starb die Patientin doch nach drei Stunden. Das machte einen tieferschütternden Eindruck auf Kolomnin. Er erklärte, er habe den Tod der Dame verschuldet, und war trotz der gegenseitigen Versicherungen seiner Kollegen nicht ausführen wollen, und sprach die Absicht aus, die Akademie zu verlassen, weil er nach einem so großen Versehen kein Zutrauen mehr beanspruchen dürfe. Den Gründen seiner Kollegen gegenüber hatte er stets nur die Antwort: "Ich habe ein Gewissen und bin selbst Richter über mich." Der unglückliche Fall selbst war durch Cocain verschuldet. Professor K. wollte dessen Wirkung bei dieser Operation erproben und mußte die Patientin an einer Cocainvergiftung sterben sehen, trotzdem er nur eine

mittlere Gabe dieses gefährlichen Mittels angewandt und vor der Operation erklärt hatte, daß französische Ärzte die doppelte Menge Cocain gaben. Erwähnung verdient vielleicht die Hypothese eines Professors, den Rodomantin während der an der Kranken vorgenommene Operationsvertheilung zu Rathe zog. In Frankreich unterlegen theoretische Präparate meistens einer Fälschung, weil der Staat die Vereitung der Heilmittel nicht kontrollirt. Die Entlastung kann angenommen werden, daß das französische Cocain dort ebenfalls nicht in reinem Zustande benutzt wird und die von französischen Ärzten angewandten großen Dosen auf diesen Umstand zurückzuführen sind. Da in Russland nur reine Präparate angewendet werden, war die Dosis, welche Professor Rodomantin unter Vereitung auf französische Vertheilung der Kranken einbringen ließ, offenbar zu groß und führte deren Tod herbei.

* Die Tiefs des Millionen-Diebstahls in Belgien wurde bisher ermittelt, daß drei der verurtheilten Diebe sich nach der Ankunft in Brüssel mittelst Drohgeheim nach dem Südbahnhof begeben und von dort nach Galatz abtraten. Während der Fahrt in der Droschke sprachen sie englisch mit einander. Aller Wahrscheinlichkeit befinden sich die Diebe längst in England; seitens der belgischen Polizei ist daher die Hoffnung auf Erfassung derselben auf belgischen Boden bereits aufgegeben worden.

* Eine Belohnung für treue Dienste, wie sie von Seiten eines Geschäftsmannes an Größe wohl einzig dastehet, wird aus Dublin gemeldet. Dort wurde nämlich am Sonntag bekannt, daß Sir Edward Cecil Guinness, der bisherige Besitzer der vor Kurzem mit einem Kapital von 100,000,000 in ein Aktien-Unternehmen umgewandelte Bierbrauerei, an Mr. Purser, der 40 Jahre lang sein Bierbrauer war, als ein Zeichen seiner Achtung und seines Vertrauens einen Cheque im Betrage von 217,000 Pfund Sterling übermittelte habe.

* Eine Gaunerdeputation. Der Eigentümer der größten Wälder, Korbweber und Honigkuchentabrik in Charlou (Holland), Namens Kolosch, ist wegen seines Ehrgeizes die Hüter von der Gerechtigkeit nicht ausgenommen; er besitzt eine Anzahl Medaillen und Ehrenzeichen, dagegen etwas weniger Verstand. In diesen Tagen ergriffen bei ihm drei Herren, welche sich als Deputierte aus Bulgarien zu erkennen gaben und erklärten, beantragt zu sein, ihn um die Umhänge des verarmten Khronos zu bitten. Während sie noch sprachen, kam ein Telegramm aus Sofia mit der gleichen Bitte. Kolosch hielt die Sache für unparitätisch, aber am Ende nicht für ganz unmöglich. Er bittet die Herren bei ihm zu erscheinen, worauf sie sich in einer Uniform — er ist Mitglied des Generalstabs der Armee — und führt, um sich Rathes zu erholen, zu dem Rektor der Universität, namentlich um zu unterrichten, ob der Rektor sich, wenn der Gouverneur von der Bitte aus unterrichtet, dem Khronos zu fassen. Das sieht der Gute jetzt auch ein und fährt nach Hause zurück. Dort findet er die "Deputation" nicht mehr vor, mit anderen Worten, die Herren sind verschwunden. Er hat Kolosch, Geber und Berthelmann, welche ihn

* In Nürnberg verlor der Rote der Reichsanstalt, jedenfalls auf der Straße, 15,000 Mark in Bannoten und Kassenscheinen, die in einem Briefumschlag gesteckt waren. Obgleich der Verlust seitens der Polizei gleich in der ganzen Stadt ausgeschildert wurde, hat sich im Laufe des Tages ein Finder noch nicht gemeldet.

* Laut Mittheilungen aus Velgrad hat das dortige Gemeindefolge den Beschluß gefaßt, die Verlorung

Dissonanzen.

Novelle von R. Rinhart.

War sie zu einer elenden Kokette geworden, daß sie von einem verheirateten Manne, an den sie jedes Anrecht verloren hatte, und der ihr verächtlich war, Worte der Liebe zu hören begehrte — nur als Triumph, nur als Sültze? — Aber trat sie nicht das Gebot der Frauenliebe, das da lautet: Du sollst nicht geliebt sein wollen, wo du nicht liebst.

Nein, so jüdig war ihr Wunsch nicht — keine Liebe — jetzt nur Klarheit über die Vergangenheit hatte sie gewollt! Vorbei — vorbei! Und nun entschlossen ein Ende gemacht! Sie durfte Willmer nicht wiedersehen. Doch wie das begannen? Sie war gebunden, konnte Frau von Berg und deren Väter, die sie täglich zwei Stunden unterrichtete, nicht verlassen, hatte eine Möglichkeit eines Vormandes, denn sie handelte allein, mütterlich allein an der Welt. Zu wem sollte sie sich flüchten? Er mußte abtreten, das war ihr klar, und der Doktor war's, der allein das bewerkstelliger konnte. Wie aber diesen damit vermindern? Sie verzweifelte sich das, arme Frau, um es zu finden, und was doch als der Morgen in der Fenster schien, nicht zum Entschluß gekommen. Wohl mußte sie die Scheu Lippen zwingen, zu sprechen — doch was sollte sie sagen? — etwa, daß sie diesen Mann fürchte? War sie nicht selbst stark genug, sich zu beschützen? — O, wäre nur ein Mensch auf der Welt gewesen, dem sie vertrauen konnte, was — nicht die Gegenwart, nein, nein! — was die Vergangenheit ihr angethan!

Sie erhob sich endlich, um in aller Frühe mit den Kindern wie gewöhnlich ins Bad zu gehen. Als sie an den Strand hinunter gelangten, trafen sie Märheim, der ihnen entgegen kam.

"Sohn so früh bei Wege?" fragte er mit dem Schein der Unbefangenheit, der Konjanz indessen nicht zu täuschen vermochte. "Sie wußte ganz gut, daß er sie erwartet hatte. So erbat er sich denn auch die Erlaubnis, sie ein Stück zu begleiten und während sich Elisabeth und Gretchen an des geliebten Daniels Arme hängten, begann dieser in seiner gewöhnlichen heiteren Art zu plaudern.

"Nennen Sie eigentlich die Insel schon," wandte er sich nach einer Weile an Konjanz, "mir ist eingefallen, daß es reizend wäre, wenn wir einmal einen Ausflug dahin

unternähmen! Morgen Mittag geht das Dampfschiff, in fünf Tagen können wir bequem zurück sein, wenn wir nicht längere Zeit an die Tour wenden wollen, was natürlich noch hübscher wäre. Es würde Ihnen gewiß Freude machen, denn die Befamtheit dieses Erdreichs verlohnt sich schon! — Und Frau von Berg ist gewiß auch von der Partie, oder wenn sie die Entschaltung scheuen sollte, so gibt sie uns wenigstens diese liebenswürdigen mit! — Nun, was meinen Sie? Sind Sie einverstanden?"

Ein tieles Rot hatte Konjanzes Antlitz während dieser Worte überzogen. Erriet dieser Mann jeden ihrer Schauern von ferne? Wie gut er war, wie edel, wie selbstlos! Sie hätte vor ihm niederknien mögen und keine Hand fassen in tiefer Demut und Dankbarkeit! — Sie hatte das nicht, doch er verstand in des letzten Augenblicks Augen zu lesen, und wie sie jetzt tief bewegt ihn ansah, da ging ein süßes Licht durch seine Augen, wie seit vielen Tagen nicht mehr. Er reichte ihr die Hand und rief: "Abgemacht! Morgen Mittag reisen wir!"

Konjanz nickte schweigend. Die Kinder jabelten über die Reisepläne des Vaters und hatten den ganzen Weg davon zu erzählen.

XII.
Für den Nachmittag war schon tags zuvor ein weiterer Ausflug nach dem Wittorberge verabredet. Als die ziemlich zahlreiche Gesellschaft zur festgesetzten Stunde vollständig beisammen war, erklärte Konjanz zu Hause bleiben zu wollen. Sie habe Kopfschmerzen und fürchte die Reise nach der Insel aufgeben zu müssen, wenn sie sich heute nicht schone. Sie beabsichtigte, wenn es tüdler geworden, die längst gelegene Etage von dem Weiser und der zerfallenen Hütte im Walde zu vollenden. Ihr Aussehen war so übel, daß niemand an der Nützlichkeit ihrer Aussage zweifelte. So verflummte denn auch Frau Uebelde, die ihr eifrig zugeredet hatte mitzukommen, und mit herzlichen Bedauern trennte man sich.

Daß Willmer an diesem Nachmittag nicht besonders heiter gestimmt war, konnte Niemand entgehen. Unwohl bemühte sich Frau von Berg, seine sonst so bereite Zunge zu lösen, ihm ein wenig geistreichen Aergers zu entlocken — er blieb einfüßig, ja, um es grade heraus zu sagen, langweilig, und Märheim, dessen aller Humor heute einmal wieder auf das glänzende zu Tage trat, ließ ihm entschieden den Rang ab. Hätten dessen heitere Plauderei und freundlicher Scherz nicht die Damen endlich fortgerissen, denn Willmers

Echtheitigkeit anfänglich die Laune verborben hatte, es ward ein wenig angenehmer Nachmittag geworden. Dennoch schloß jeder, daß heute das Zusammenkommen weniger schön sei als sonst. Vermißt man doch auch Konjanzes belebende Gegenwart!

Nachdem man den Kaffee genommen, trat man zu Füßen des Müdweg an. Doktor Märheim führte Seppe und schritt mit ihr voran auf dem schmalen Wege durch den Wald.

Er rebete von diesem und jenem und regte die junge Frau in seiner unüberwindlichen Art zum Plaudern an. Bald war sie ganz vertraulich geworden und erzählte ihm von ihrem großen Wädhentagen und von dem neuen Dabem in der deutschen Hauptstadt, die sie gar nicht liebte, während sie zu Hause in Wien so glücklich gewesen. Auch hier, in der freien Natur, fühlte sie sich weit wohler, als in Berlin, gestand sie ihrem Begleiter.

"Und doch denke ich," warf dieser ein, "ist für eine junge Frau ihr eigen Haus der liebste Aufenthalt auf Erden." Sie zuckte die Achseln. "Die Möbel machen's doch nicht, sondern die Menschen! Ich fühle mich schiedlich einjam in der großen Stadt."

"Geben Sie denn keine Freunde?"

Sie schüttelte verneinend das Haupt, "ich habe gar keine!" "Ich nicht, nur mein Mann. Da gehen wir in Gesellschaft — keine, wie Sie denken mögen, wo viele Leute sind, wo getanz wird und man sich wirklich amüsiert — nein, da sitzen sie und reden geistreich, und lesen sich etwas vor — es ist zu langweilig! — Da lob' ich mir mein Wien! Wie sind wir lustig gewesen! Das war ein Leben!" Und Seppe schilderte von neuem die rauschenden Feste, den Glanz ihres väterlichen Hauses und der Gesellschaft, die sich in ihm bewegte hatte.

"Und nun eines Dichters Gattin," unterbrach Märheim ihren Redestrom, "Welche beneidenswerte Frau Sie sind!"

"Warum?"

"Sie thun ja beinahe, als wären Sie anderer Meinung," entgegnete er lächelnd. "Gut, daß ich allein dies, warum? gehört habe! — Ich sag's nicht weiter."

"Nun," meinte sie erwidert, "es kommt doch auch sehr darauf an, — Dichter haben ja gut ihre Launen wie andre Ehemänner."

(Fortsetzung folgt.)

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch — Benno Koobke.

Offiziell:

Freitag den 3. Dezember 1886.
Abends 7 Uhr.

54. Vorstellung. 15. Vorstellung im aufgehobenen Abonnement.
Diese Opern-Vorstellung findet bei gewöhnlichen Opernpreisen statt.

Zum 3. Male:

Die Walküre.

Musikdrama in 3 Akten von Richard Wagner.

[Nachdruck verboten.]

Personen:

Siegmund	—	—	—	Benno Koobke.
Hunding	—	—	—	Adolf Litner.
Wotan	—	—	—	Emil Hettfeldt.
Sieglinde	—	—	—	Alexandra Wittschiner.
Brünnhilde	—	—	—	Carrie Goldstädter.
Freia	—	—	—	Louise Schaffnit.
Gerhilde	—	—	—	Emmy Wihmann.
Ortlinde	—	—	—	Carrie Goldstädter.
Waltraute	—	—	—	Auguste Werner.
Schwertleite	Walküren	—	—	Louise Schaffnit.
Helmwige	—	—	—	Justine Wegener.
Siegfrune	—	—	—	Bertha Junter.
Grimgarde	—	—	—	Agathe Deutgeb.
Hofweize	—	—	—	Emilie Joch.

Der 1. Akt spielt im Innern der Wohnung Hunding's; der 2. Akt im Felsengebirge; der 3. Akt auf dem Gipfel des Brünnhildenteines.
Neue Dekorationen: 1. Akt: „Hundingshütte“ vom Dekorationsmaler des Halle'schen Stadttheaters Carl Schwedler; 2. Akt: „städtischer Dekorationsfundus“; 3. Akt: „Eichenbaum-Deoration“ aus dem Atelier vom H. K. Hofmaler Kautsky in Wien (Dekorationsfundus). — Die Waffen und Requisiten sind vom Königl. Hoflieferanten August Schneider in Berlin, die Walkürenpanzer von Berch und Flothow in Charlottenburg geliefert, die Costüme sind nach Bayertheater Modellen von den Obergarbierers Seebach und Franke gearbeitet.

Gewöhnliche Opern-Preise: Prof.-Loge 1. Rang 4 Mk. Orchester-Loge 4 Mk. 1. Rang-Loge 3 Mk. 2. Rang-Loge 2,50 Mk. 3. Rang-Loge 2,00 Mk. 4. Rang-Loge 1,50 Mk. 5. Rang-Loge 1,00 Mk. 6. Rang-Loge 75 Pf. 7. Rang-Loge 50 Pf. 8. Rang-Loge 25 Pf. 9. Rang-Loge 10 Pf. 10. Rang-Loge 5 Pf. 11. Rang-Loge 2 Pf. 12. Rang-Loge 1 Pf. 13. Rang-Loge 50 Pf. 14. Rang-Loge 25 Pf. 15. Rang-Loge 10 Pf. 16. Rang-Loge 5 Pf. 17. Rang-Loge 2 Pf. 18. Rang-Loge 1 Pf. 19. Rang-Loge 50 Pf. 20. Rang-Loge 25 Pf. 21. Rang-Loge 10 Pf. 22. Rang-Loge 5 Pf. 23. Rang-Loge 2 Pf. 24. Rang-Loge 1 Pf. 25. Rang-Loge 50 Pf. 26. Rang-Loge 25 Pf. 27. Rang-Loge 10 Pf. 28. Rang-Loge 5 Pf. 29. Rang-Loge 2 Pf. 30. Rang-Loge 1 Pf. 31. Rang-Loge 50 Pf. 32. Rang-Loge 25 Pf. 33. Rang-Loge 10 Pf. 34. Rang-Loge 5 Pf. 35. Rang-Loge 2 Pf. 36. Rang-Loge 1 Pf. 37. Rang-Loge 50 Pf. 38. Rang-Loge 25 Pf. 39. Rang-Loge 10 Pf. 40. Rang-Loge 5 Pf. 41. Rang-Loge 2 Pf. 42. Rang-Loge 1 Pf. 43. Rang-Loge 50 Pf. 44. Rang-Loge 25 Pf. 45. Rang-Loge 10 Pf. 46. Rang-Loge 5 Pf. 47. Rang-Loge 2 Pf. 48. Rang-Loge 1 Pf. 49. Rang-Loge 50 Pf. 50. Rang-Loge 25 Pf. 51. Rang-Loge 10 Pf. 52. Rang-Loge 5 Pf. 53. Rang-Loge 2 Pf. 54. Rang-Loge 1 Pf. 55. Rang-Loge 50 Pf. 56. Rang-Loge 25 Pf. 57. Rang-Loge 10 Pf. 58. Rang-Loge 5 Pf. 59. Rang-Loge 2 Pf. 60. Rang-Loge 1 Pf. 61. Rang-Loge 50 Pf. 62. Rang-Loge 25 Pf. 63. Rang-Loge 10 Pf. 64. Rang-Loge 5 Pf. 65. Rang-Loge 2 Pf. 66. Rang-Loge 1 Pf. 67. Rang-Loge 50 Pf. 68. Rang-Loge 25 Pf. 69. Rang-Loge 10 Pf. 70. Rang-Loge 5 Pf. 71. Rang-Loge 2 Pf. 72. Rang-Loge 1 Pf. 73. Rang-Loge 50 Pf. 74. Rang-Loge 25 Pf. 75. Rang-Loge 10 Pf. 76. Rang-Loge 5 Pf. 77. Rang-Loge 2 Pf. 78. Rang-Loge 1 Pf. 79. Rang-Loge 50 Pf. 80. Rang-Loge 25 Pf. 81. Rang-Loge 10 Pf. 82. Rang-Loge 5 Pf. 83. Rang-Loge 2 Pf. 84. Rang-Loge 1 Pf. 85. Rang-Loge 50 Pf. 86. Rang-Loge 25 Pf. 87. Rang-Loge 10 Pf. 88. Rang-Loge 5 Pf. 89. Rang-Loge 2 Pf. 90. Rang-Loge 1 Pf. 91. Rang-Loge 50 Pf. 92. Rang-Loge 25 Pf. 93. Rang-Loge 10 Pf. 94. Rang-Loge 5 Pf. 95. Rang-Loge 2 Pf. 96. Rang-Loge 1 Pf. 97. Rang-Loge 50 Pf. 98. Rang-Loge 25 Pf. 99. Rang-Loge 10 Pf. 100. Rang-Loge 5 Pf. 101. Rang-Loge 2 Pf. 102. Rang-Loge 1 Pf. 103. Rang-Loge 50 Pf. 104. Rang-Loge 25 Pf. 105. Rang-Loge 10 Pf. 106. Rang-Loge 5 Pf. 107. Rang-Loge 2 Pf. 108. Rang-Loge 1 Pf. 109. Rang-Loge 50 Pf. 110. Rang-Loge 25 Pf. 111. Rang-Loge 10 Pf. 112. Rang-Loge 5 Pf. 113. Rang-Loge 2 Pf. 114. Rang-Loge 1 Pf. 115. Rang-Loge 50 Pf. 116. Rang-Loge 25 Pf. 117. Rang-Loge 10 Pf. 118. Rang-Loge 5 Pf. 119. Rang-Loge 2 Pf. 120. Rang-Loge 1 Pf. 121. Rang-Loge 50 Pf. 122. Rang-Loge 25 Pf. 123. Rang-Loge 10 Pf. 124. Rang-Loge 5 Pf. 125. Rang-Loge 2 Pf. 126. Rang-Loge 1 Pf. 127. Rang-Loge 50 Pf. 128. Rang-Loge 25 Pf. 129. Rang-Loge 10 Pf. 130. Rang-Loge 5 Pf. 131. Rang-Loge 2 Pf. 132. Rang-Loge 1 Pf. 133. Rang-Loge 50 Pf. 134. Rang-Loge 25 Pf. 135. Rang-Loge 10 Pf. 136. Rang-Loge 5 Pf. 137. Rang-Loge 2 Pf. 138. Rang-Loge 1 Pf. 139. Rang-Loge 50 Pf. 140. Rang-Loge 25 Pf. 141. Rang-Loge 10 Pf. 142. Rang-Loge 5 Pf. 143. Rang-Loge 2 Pf. 144. Rang-Loge 1 Pf. 145. Rang-Loge 50 Pf. 146. Rang-Loge 25 Pf. 147. Rang-Loge 10 Pf. 148. Rang-Loge 5 Pf. 149. Rang-Loge 2 Pf. 150. Rang-Loge 1 Pf. 151. Rang-Loge 50 Pf. 152. Rang-Loge 25 Pf. 153. Rang-Loge 10 Pf. 154. Rang-Loge 5 Pf. 155. Rang-Loge 2 Pf. 156. Rang-Loge 1 Pf. 157. Rang-Loge 50 Pf. 158. Rang-Loge 25 Pf. 159. Rang-Loge 10 Pf. 160. Rang-Loge 5 Pf. 161. Rang-Loge 2 Pf. 162. Rang-Loge 1 Pf. 163. Rang-Loge 50 Pf. 164. Rang-Loge 25 Pf. 165. Rang-Loge 10 Pf. 166. Rang-Loge 5 Pf. 167. Rang-Loge 2 Pf. 168. Rang-Loge 1 Pf. 169. Rang-Loge 50 Pf. 170. Rang-Loge 25 Pf. 171. Rang-Loge 10 Pf. 172. Rang-Loge 5 Pf. 173. Rang-Loge 2 Pf. 174. Rang-Loge 1 Pf. 175. Rang-Loge 50 Pf. 176. Rang-Loge 25 Pf. 177. Rang-Loge 10 Pf. 178. Rang-Loge 5 Pf. 179. Rang-Loge 2 Pf. 180. Rang-Loge 1 Pf. 181. Rang-Loge 50 Pf. 182. Rang-Loge 25 Pf. 183. Rang-Loge 10 Pf. 184. Rang-Loge 5 Pf. 185. Rang-Loge 2 Pf. 186. Rang-Loge 1 Pf. 187. Rang-Loge 50 Pf. 188. Rang-Loge 25 Pf. 189. Rang-Loge 10 Pf. 190. Rang-Loge 5 Pf. 191. Rang-Loge 2 Pf. 192. Rang-Loge 1 Pf. 193. Rang-Loge 50 Pf. 194. Rang-Loge 25 Pf. 195. Rang-Loge 10 Pf. 196. Rang-Loge 5 Pf. 197. Rang-Loge 2 Pf. 198. Rang-Loge 1 Pf. 199. Rang-Loge 50 Pf. 200. Rang-Loge 25 Pf. 201. Rang-Loge 10 Pf. 202. Rang-Loge 5 Pf. 203. Rang-Loge 2 Pf. 204. Rang-Loge 1 Pf. 205. Rang-Loge 50 Pf. 206. Rang-Loge 25 Pf. 207. Rang-Loge 10 Pf. 208. Rang-Loge 5 Pf. 209. Rang-Loge 2 Pf. 210. Rang-Loge 1 Pf. 211. Rang-Loge 50 Pf. 212. Rang-Loge 25 Pf. 213. Rang-Loge 10 Pf. 214. Rang-Loge 5 Pf. 215. Rang-Loge 2 Pf. 216. Rang-Loge 1 Pf. 217. Rang-Loge 50 Pf. 218. Rang-Loge 25 Pf. 219. Rang-Loge 10 Pf. 220. Rang-Loge 5 Pf. 221. Rang-Loge 2 Pf. 222. Rang-Loge 1 Pf. 223. Rang-Loge 50 Pf. 224. Rang-Loge 25 Pf. 225. Rang-Loge 10 Pf. 226. Rang-Loge 5 Pf. 227. Rang-Loge 2 Pf. 228. Rang-Loge 1 Pf. 229. Rang-Loge 50 Pf. 230. Rang-Loge 25 Pf. 231. Rang-Loge 10 Pf. 232. Rang-Loge 5 Pf. 233. Rang-Loge 2 Pf. 234. Rang-Loge 1 Pf. 235. Rang-Loge 50 Pf. 236. Rang-Loge 25 Pf. 237. Rang-Loge 10 Pf. 238. Rang-Loge 5 Pf. 239. Rang-Loge 2 Pf. 240. Rang-Loge 1 Pf. 241. Rang-Loge 50 Pf. 242. Rang-Loge 25 Pf. 243. Rang-Loge 10 Pf. 244. Rang-Loge 5 Pf. 245. Rang-Loge 2 Pf. 246. Rang-Loge 1 Pf. 247. Rang-Loge 50 Pf. 248. Rang-Loge 25 Pf. 249. Rang-Loge 10 Pf. 250. Rang-Loge 5 Pf. 251. Rang-Loge 2 Pf. 252. Rang-Loge 1 Pf. 253. Rang-Loge 50 Pf. 254. Rang-Loge 25 Pf. 255. Rang-Loge 10 Pf. 256. Rang-Loge 5 Pf. 257. Rang-Loge 2 Pf. 258. Rang-Loge 1 Pf. 259. Rang-Loge 50 Pf. 260. Rang-Loge 25 Pf. 261. Rang-Loge 10 Pf. 262. Rang-Loge 5 Pf. 263. Rang-Loge 2 Pf. 264. Rang-Loge 1 Pf. 265. Rang-Loge 50 Pf. 266. Rang-Loge 25 Pf. 267. Rang-Loge 10 Pf. 268. Rang-Loge 5 Pf. 269. Rang-Loge 2 Pf. 270. Rang-Loge 1 Pf. 271. Rang-Loge 50 Pf. 272. Rang-Loge 25 Pf. 273. Rang-Loge 10 Pf. 274. Rang-Loge 5 Pf. 275. Rang-Loge 2 Pf. 276. Rang-Loge 1 Pf. 277. Rang-Loge 50 Pf. 278. Rang-Loge 25 Pf. 279. Rang-Loge 10 Pf. 280. Rang-Loge 5 Pf. 281. Rang-Loge 2 Pf. 282. Rang-Loge 1 Pf. 283. Rang-Loge 50 Pf. 284. Rang-Loge 25 Pf. 285. Rang-Loge 10 Pf. 286. Rang-Loge 5 Pf. 287. Rang-Loge 2 Pf. 288. Rang-Loge 1 Pf. 289. Rang-Loge 50 Pf. 290. Rang-Loge 25 Pf. 291. Rang-Loge 10 Pf. 292. Rang-Loge 5 Pf. 293. Rang-Loge 2 Pf. 294. Rang-Loge 1 Pf. 295. Rang-Loge 50 Pf. 296. Rang-Loge 25 Pf. 297. Rang-Loge 10 Pf. 298. Rang-Loge 5 Pf. 299. Rang-Loge 2 Pf. 300. Rang-Loge 1 Pf. 301. Rang-Loge 50 Pf. 302. Rang-Loge 25 Pf. 303. Rang-Loge 10 Pf. 304. Rang-Loge 5 Pf. 305. Rang-Loge 2 Pf. 306. Rang-Loge 1 Pf. 307. Rang-Loge 50 Pf. 308. Rang-Loge 25 Pf. 309. Rang-Loge 10 Pf. 310. Rang-Loge 5 Pf. 311. Rang-Loge 2 Pf. 312. Rang-Loge 1 Pf. 313. Rang-Loge 50 Pf. 314. Rang-Loge 25 Pf. 315. Rang-Loge 10 Pf. 316. Rang-Loge 5 Pf. 317. Rang-Loge 2 Pf. 318. Rang-Loge 1 Pf. 319. Rang-Loge 50 Pf. 320. Rang-Loge 25 Pf. 321. Rang-Loge 10 Pf. 322. Rang-Loge 5 Pf. 323. Rang-Loge 2 Pf. 324. Rang-Loge 1 Pf. 325. Rang-Loge 50 Pf. 326. Rang-Loge 25 Pf. 327. Rang-Loge 10 Pf. 328. Rang-Loge 5 Pf. 329. Rang-Loge 2 Pf. 330. Rang-Loge 1 Pf. 331. Rang-Loge 50 Pf. 332. Rang-Loge 25 Pf. 333. Rang-Loge 10 Pf. 334. Rang-Loge 5 Pf. 335. Rang-Loge 2 Pf. 336. Rang-Loge 1 Pf. 337. Rang-Loge 50 Pf. 338. Rang-Loge 25 Pf. 339. Rang-Loge 10 Pf. 340. Rang-Loge 5 Pf. 341. Rang-Loge 2 Pf. 342. Rang-Loge 1 Pf. 343. Rang-Loge 50 Pf. 344. Rang-Loge 25 Pf. 345. Rang-Loge 10 Pf. 346. Rang-Loge 5 Pf. 347. Rang-Loge 2 Pf. 348. Rang-Loge 1 Pf. 349. Rang-Loge 50 Pf. 350. Rang-Loge 25 Pf. 351. Rang-Loge 10 Pf. 352. Rang-Loge 5 Pf. 353. Rang-Loge 2 Pf. 354. Rang-Loge 1 Pf. 355. Rang-Loge 50 Pf. 356. Rang-Loge 25 Pf. 357. Rang-Loge 10 Pf. 358. Rang-Loge 5 Pf. 359. Rang-Loge 2 Pf. 360. Rang-Loge 1 Pf. 361. Rang-Loge 50 Pf. 362. Rang-Loge 25 Pf. 363. Rang-Loge 10 Pf. 364. Rang-Loge 5 Pf. 365. Rang-Loge 2 Pf. 366. Rang-Loge 1 Pf. 367. Rang-Loge 50 Pf. 368. Rang-Loge 25 Pf. 369. Rang-Loge 10 Pf. 370. Rang-Loge 5 Pf. 371. Rang-Loge 2 Pf. 372. Rang-Loge 1 Pf. 373. Rang-Loge 50 Pf. 374. Rang-Loge 25 Pf. 375. Rang-Loge 10 Pf. 376. Rang-Loge 5 Pf. 377. Rang-Loge 2 Pf. 378. Rang-Loge 1 Pf. 379. Rang-Loge 50 Pf. 380. Rang-Loge 25 Pf. 381. Rang-Loge 10 Pf. 382. Rang-Loge 5 Pf. 383. Rang-Loge 2 Pf. 384. Rang-Loge 1 Pf. 385. Rang-Loge 50 Pf. 386. Rang-Loge 25 Pf. 387. Rang-Loge 10 Pf. 388. Rang-Loge 5 Pf. 389. Rang-Loge 2 Pf. 390. Rang-Loge 1 Pf. 391. Rang-Loge 50 Pf. 392. Rang-Loge 25 Pf. 393. Rang-Loge 10 Pf. 394. Rang-Loge 5 Pf. 395. Rang-Loge 2 Pf. 396. Rang-Loge 1 Pf. 397. Rang-Loge 50 Pf. 398. Rang-Loge 25 Pf. 399. Rang-Loge 10 Pf. 400. Rang-Loge 5 Pf. 401. Rang-Loge 2 Pf. 402. Rang-Loge 1 Pf. 403. Rang-Loge 50 Pf. 404. Rang-Loge 25 Pf. 405. Rang-Loge 10 Pf. 406. Rang-Loge 5 Pf. 407. Rang-Loge 2 Pf. 408. Rang-Loge 1 Pf. 409. Rang-Loge 50 Pf. 410. Rang-Loge 25 Pf. 411. Rang-Loge 10 Pf. 412. Rang-Loge 5 Pf. 413. Rang-Loge 2 Pf. 414. Rang-Loge 1 Pf. 415. Rang-Loge 50 Pf. 416. Rang-Loge 25 Pf. 417. Rang-Loge 10 Pf. 418. Rang-Loge 5 Pf. 419. Rang-Loge 2 Pf. 420. Rang-Loge 1 Pf. 421. Rang-Loge 50 Pf. 422. Rang-Loge 25 Pf. 423. Rang-Loge 10 Pf. 424. Rang-Loge 5 Pf. 425. Rang-Loge 2 Pf. 426. Rang-Loge 1 Pf. 427. Rang-Loge 50 Pf. 428. Rang-Loge 25 Pf. 429. Rang-Loge 10 Pf. 430. Rang-Loge 5 Pf. 431. Rang-Loge 2 Pf. 432. Rang-Loge 1 Pf. 433. Rang-Loge 50 Pf. 434. Rang-Loge 25 Pf. 435. Rang-Loge 10 Pf. 436. Rang-Loge 5 Pf. 437. Rang-Loge 2 Pf. 438. Rang-Loge 1 Pf. 439. Rang-Loge 50 Pf. 440. Rang-Loge 25 Pf. 441. Rang-Loge 10 Pf. 442. Rang-Loge 5 Pf. 443. Rang-Loge 2 Pf. 444. Rang-Loge 1 Pf. 445. Rang-Loge 50 Pf. 446. Rang-Loge 25 Pf. 447. Rang-Loge 10 Pf. 448. Rang-Loge 5 Pf. 449. Rang-Loge 2 Pf. 450. Rang-Loge 1 Pf. 451. Rang-Loge 50 Pf. 452. Rang-Loge 25 Pf. 453. Rang-Loge 10 Pf. 454. Rang-Loge 5 Pf. 455. Rang-Loge 2 Pf. 456. Rang-Loge 1 Pf. 457. Rang-Loge 50 Pf. 458. Rang-Loge 25 Pf. 459. Rang-Loge 10 Pf. 460. Rang-Loge 5 Pf. 461. Rang-Loge 2 Pf. 462. Rang-Loge 1 Pf. 463. Rang-Loge 50 Pf. 464. Rang-Loge 25 Pf. 465. Rang-Loge 10 Pf. 466. Rang-Loge 5 Pf. 467. Rang-Loge 2 Pf. 468. Rang-Loge 1 Pf. 469. Rang-Loge 50 Pf. 470. Rang-Loge 25 Pf. 471. Rang-Loge 10 Pf. 472. Rang-Loge 5 Pf. 473. Rang-Loge 2 Pf. 474. Rang-Loge 1 Pf. 475. Rang-Loge 50 Pf. 476. Rang-Loge 25 Pf. 477. Rang-Loge 10 Pf. 478. Rang-Loge 5 Pf. 479. Rang-Loge 2 Pf. 480. Rang-Loge 1 Pf. 481. Rang-Loge 50 Pf. 482. Rang-Loge 25 Pf. 483. Rang-Loge 10 Pf. 484. Rang-Loge 5 Pf. 485. Rang-Loge 2 Pf. 486. Rang-Loge 1 Pf. 487. Rang-Loge 50 Pf. 488. Rang-Loge 25 Pf. 489. Rang-Loge 10 Pf. 490. Rang-Loge 5 Pf. 491. Rang-Loge 2 Pf. 492. Rang-Loge 1 Pf. 493. Rang-Loge 50 Pf. 494. Rang-Loge 25 Pf. 495. Rang-Loge 10 Pf. 496. Rang-Loge 5 Pf. 497. Rang-Loge 2 Pf. 498. Rang-Loge 1 Pf. 499. Rang-Loge 50 Pf. 500. Rang-Loge 25 Pf. 501. Rang-Loge 10 Pf. 502. Rang-Loge 5 Pf. 503. Rang-Loge 2 Pf. 504. Rang-Loge 1 Pf. 505. Rang-Loge 50 Pf. 506. Rang-Loge 25 Pf. 507. Rang-Loge 10 Pf. 508. Rang-Loge 5 Pf. 509. Rang-Loge 2 Pf. 510. Rang-Loge 1 Pf. 511. Rang-Loge 50 Pf. 512. Rang-Loge 25 Pf. 513. Rang-Loge 10 Pf. 514. Rang-Loge 5 Pf. 515. Rang-Loge 2 Pf. 516. Rang-Loge 1 Pf. 517. Rang-Loge 50 Pf. 518. Rang-Loge 25 Pf. 519. Rang-Loge 10 Pf. 520. Rang-Loge 5 Pf. 521. Rang-Loge 2 Pf. 522. Rang-Loge 1 Pf. 523. Rang-Loge 50 Pf. 524. Rang-Loge 25 Pf. 525. Rang-Loge 10 Pf. 526. Rang-Loge 5 Pf. 527. Rang-Loge 2 Pf. 528. Rang-Loge 1 Pf. 529. Rang-Loge 50 Pf. 530. Rang-Loge 25 Pf. 531. Rang-Loge 10 Pf. 532. Rang-Loge 5 Pf. 533. Rang-Loge 2 Pf. 534. Rang-Loge 1 Pf. 535. Rang-Loge 50 Pf. 536. Rang-Loge 25 Pf. 537. Rang-Loge 10 Pf. 538. Rang-Loge 5 Pf. 539. Rang-Loge 2 Pf. 540. Rang-Loge 1 Pf. 541. Rang-Loge 50 Pf. 542. Rang-Loge 25 Pf. 543. Rang-Loge 10 Pf. 544. Rang-Loge 5 Pf. 545. Rang-Loge 2 Pf. 546. Rang-Loge 1 Pf. 547. Rang-Loge 50 Pf. 548. Rang-Loge 25 Pf. 549. Rang-Loge 10 Pf. 550. Rang-Loge 5 Pf. 551. Rang-Loge 2 Pf. 552. Rang-Loge 1 Pf. 553. Rang-Loge 50 Pf. 554. Rang-Loge 25 Pf. 555. Rang-Loge 10 Pf. 556. Rang-Loge 5 Pf. 557. Rang-Loge 2 Pf. 558. Rang-Loge 1 Pf. 559. Rang-Loge 50 Pf. 560. Rang-Loge 25 Pf. 561. Rang-Loge 10 Pf. 562. Rang-Loge 5 Pf. 563. Rang-Loge 2 Pf. 564. Rang-Loge 1 Pf. 565. Rang-Loge 50 Pf. 566. Rang-Loge 25 Pf. 567. Rang-Loge 10 Pf. 568. Rang-Loge 5 Pf. 569. Rang-Loge 2 Pf. 570. Rang-Loge 1 Pf. 571. Rang-Loge 50 Pf. 572. Rang-Loge 25 Pf. 573. Rang-Loge 10 Pf. 574. Rang-Loge 5 Pf. 575. Rang-Loge 2 Pf. 576. Rang-Loge 1 Pf. 577. Rang-Loge 50 Pf. 578. Rang-Loge 25 Pf. 579. Rang-Loge 10 Pf. 580. Rang-Loge 5 Pf. 581. Rang-Loge 2 Pf. 582. Rang-Loge 1 Pf. 583. Rang-Loge 50 Pf. 584. Rang-Loge 25 Pf. 585. Rang-Loge 10 Pf. 586. Rang-Loge 5 Pf. 587. Rang-Loge 2 Pf. 588. Rang-Loge 1 Pf. 589. Rang-Loge 50 Pf. 590. Rang-Loge 25 Pf. 591. Rang-Loge 10 Pf. 592. Rang-Loge 5 Pf. 593. Rang-Loge 2 Pf. 594. Rang-Loge 1 Pf. 595. Rang-Loge 50 Pf. 596. Rang-Loge 25 Pf. 597. Rang-Loge 10 Pf. 598. Rang-Loge 5 Pf. 599. Rang-Loge 2 Pf. 600. Rang-Loge 1 Pf. 601. Rang-Loge 50 Pf. 602. Rang-Loge 25 Pf. 603. Rang-Loge 10 Pf. 604. Rang-Loge 5 Pf. 605. Rang-Loge 2 Pf. 606. Rang-Loge 1 Pf. 607. Rang-Loge 50 Pf. 608. Rang-Loge 25 Pf. 609. Rang-Loge 10 Pf. 610. Rang-Loge 5 Pf. 611. Rang-Loge 2 Pf. 612. Rang-Loge 1 Pf. 613. Rang-Loge 50 Pf. 614. Rang-Loge 25 Pf. 615. Rang-Loge 10 Pf. 616. Rang-Loge 5 Pf. 617. Rang-Loge 2 Pf. 618. Rang-Loge 1 Pf. 619. Rang-Loge 50 Pf. 620. Rang-Loge 25 Pf. 621. Rang-Loge 10 Pf. 622. Rang-Loge 5 Pf. 623. Rang-Loge 2 Pf. 624. Rang-Loge 1 Pf. 625. Rang-Loge 50 Pf. 626. Rang-Loge 25 Pf. 627. Rang-Loge 10 Pf. 628. Rang-Loge 5 Pf. 629. Rang-Loge 2 Pf. 630. Rang-Loge 1 Pf. 631. Rang-Loge 50 Pf. 632. Rang-Loge 25 Pf. 633. Rang-Loge 10 Pf. 634. Rang-Loge 5 Pf. 635. Rang-Loge 2 Pf. 636. Rang-Loge 1 Pf. 637. Rang-Loge 50 Pf. 638. Rang-Loge 25 Pf. 639. Rang-Loge 10 Pf. 640. Rang-Loge 5 Pf. 641. Rang-Loge 2 Pf. 642. Rang-Loge 1 Pf. 643. Rang-Loge 50 Pf. 644. Rang-Loge 25 Pf. 645. Rang-Loge 10 Pf. 646. Rang-Loge 5 Pf. 647. Rang-Loge 2 Pf. 648. Rang-Loge 1 Pf. 649. Rang-Loge 50 Pf. 650. Rang-Loge 25 Pf. 651. Rang-Loge 10 Pf. 652. Rang-Loge 5 Pf. 653. Rang-Loge 2 Pf. 654. Rang-Loge 1 Pf. 655. Rang-Loge 50 Pf. 656. Rang-Loge 25 Pf. 657. Rang-Loge 10 Pf. 658. Rang-Loge 5 Pf. 659. Rang-Loge 2 Pf. 660. Rang-Loge 1 Pf. 661. Rang-Loge 50 Pf. 662. Rang-Loge 25 Pf. 663. Rang-Loge 10 Pf. 664. Rang-Loge 5 Pf. 665. Rang-Loge 2 Pf. 666. Rang-Loge 1 Pf. 667. Rang-Loge 50 Pf. 668. Rang-Loge 25 Pf. 669. Rang-Loge 10 Pf. 670. Rang-Loge 5 Pf. 671. Rang-Loge 2 Pf. 672. Rang-Loge 1 Pf. 673. Rang-Loge 50 Pf. 674. Rang-Loge 25 Pf. 675. Rang-Loge 10 Pf. 676. Rang-Loge 5 Pf. 677. Rang-Loge 2 Pf. 678. Rang-Loge 1 Pf. 679. Rang-Loge 50 Pf. 680. Rang-Loge 25 Pf. 681. Rang-Loge 10 Pf. 682. Rang-Loge 5 Pf. 683. Rang-Loge 2 Pf. 684. Rang-Loge 1 Pf. 685. Rang-Loge 50 Pf. 686. Rang-Loge 25 Pf. 687. Rang-Loge 10 Pf. 688. Rang-Loge 5 Pf. 689. Rang-Loge 2 Pf. 690. Rang-Loge 1 Pf. 691. Rang-Loge 50 Pf. 692. Rang-Loge 25 Pf. 693. Rang-Loge 10 Pf. 694. Rang-Loge 5 Pf. 695. Rang-Loge 2 Pf. 696. Rang-Loge 1 Pf. 697. Rang-Loge 50 Pf. 698. Rang-Loge 25 Pf. 699. Rang-Loge 10 Pf. 700. Rang-Loge 5 Pf. 701. Rang-Loge 2 Pf. 702. Rang-Loge 1 Pf. 703. Rang-Loge 50 Pf. 704. Rang-Loge 25 Pf. 705. Rang-Loge 10 Pf. 706. Rang-Loge 5 Pf. 707. Rang-Loge 2 Pf. 708. Rang-Loge 1 Pf. 709. Rang-Loge 50 Pf. 710. Rang-Loge 25 Pf. 711. Rang-Loge 10 Pf. 712. Rang-Loge 5 Pf. 713. Rang-Loge 2 Pf. 714. Rang-Loge 1 Pf. 715. Rang-Loge 50 Pf. 716. Rang-Loge 25 Pf. 717. Rang-Loge 10 Pf. 718. Rang-Loge 5 Pf. 719. Rang-Loge 2 Pf. 720. Rang-Loge 1 Pf. 721. Rang-Loge 50 Pf. 722. Rang-Loge 25 Pf. 723. Rang-Loge 10 Pf. 724. Rang-Loge 5 Pf. 725. Rang-Loge 2 Pf. 726. Rang-Loge 1 Pf. 727. Rang-Loge 50 Pf. 728. Rang-Loge 25 Pf. 729. Rang-Loge 10 Pf. 730. Rang-Loge 5 Pf. 731. Rang-Loge 2 Pf. 732. Rang-Loge 1 Pf. 733. Rang-Loge 50 Pf. 734. Rang-Loge 25 Pf. 735. Rang-Loge 10 Pf. 736. Rang-Loge 5 Pf. 737. Rang-Loge 2 Pf. 738. Rang-Loge 1 Pf. 739. Rang-Loge 50 Pf. 740. Rang-Loge 25 Pf. 741. Rang-Loge 10 Pf. 742. Rang-Loge 5 Pf. 743. Rang-Loge 2 Pf. 744. Rang-Loge 1 Pf. 745. Rang-Loge 50 Pf. 746. Rang-Loge 25 Pf. 747. Rang-Loge 10 Pf. 748. Rang-Loge 5 Pf. 749. Rang-Loge 2 Pf. 750. Rang-Loge 1 Pf. 751. Rang-Loge 50 Pf. 752. Rang-Loge 25 Pf. 753. Rang-Loge 10 Pf. 754. Rang-Loge 5 Pf. 755. Rang-Loge 2 Pf. 756. Rang-Loge 1 Pf. 757. Rang-Loge 50 Pf. 758. Rang-Loge 25 Pf. 759. Rang-Loge 10 Pf. 760. Rang-Loge 5 Pf. 761. Rang-Loge 2 Pf. 762. Rang-Loge 1 Pf. 763. Rang-Loge 50 Pf. 764. Rang-Loge 25 Pf. 765. Rang-Loge 10 Pf. 766. Rang-Loge 5 Pf. 767. Rang-Loge 2 Pf. 768. Rang-Loge 1 Pf. 769. Rang-Loge 50 Pf. 770. Rang-Loge 25 Pf. 771. Rang-Loge 10 Pf. 772. Rang-Loge 5 Pf. 773. Rang-Loge 2 Pf. 774. Rang-Loge 1 Pf. 775. Rang-Loge 50 Pf. 776. Rang-Loge 25 Pf. 777. Rang-Loge 10 Pf. 778. Rang-Loge 5 Pf. 779. Rang-Loge 2 Pf. 780. Rang-Loge 1 Pf. 781. Rang-Loge 50 Pf. 782. Rang-Loge 25 Pf. 783. Rang-Loge 10 Pf. 784. Rang-Loge 5 Pf. 785. Rang-Loge 2 Pf. 786. Rang-Loge 1 Pf. 787. Rang-Loge 50 Pf. 788. Rang-Loge 25 Pf. 789. Rang-Loge 10 Pf. 790. Rang-Loge 5 Pf. 791. Rang-Loge 2 Pf. 792. Rang-Loge 1 Pf. 793. Rang-Loge 50 Pf. 794. Rang-Loge 25 Pf. 795. Rang-Loge 10 Pf. 796. Rang-Loge 5 Pf. 797. Rang-Loge 2 Pf. 798. Rang-Loge 1 Pf. 799. Rang-Loge 50 Pf. 800. Rang-Loge 25 Pf. 801. Rang-Loge 10 Pf. 802. Rang-Loge 5 Pf. 803. Rang-Loge 2 Pf. 804. Rang-Loge 1 Pf. 805. Rang-Loge 50 Pf. 806. Rang-Loge 25 Pf. 807. Rang-Loge 10 Pf. 808. Rang-Loge 5 Pf. 809. Rang-Loge 2 Pf. 810. Rang-Loge 1 Pf. 811. Rang-Loge 50 Pf. 812. Rang-Loge 25 Pf. 813. Rang-Loge 10 Pf. 814. Rang-Loge 5 Pf. 815. Rang-Loge 2 Pf. 8